

hiernach ca. 4 Wochen nach dem Schreiben Jakobs, das die Ablehnung des sizilischen enthielt, abgegangen und zu einem entsprechend späteren Zeitpunkt in Deutschland eingetroffen.

Wir sind leider nicht darüber unterrichtet, wie Friedrich den ihm mit diesen beiden Schreiben zugemuteten Frontwechsel aufgenommen hat, aber die Tatsachen lehren, daß er ihn recht rasch vollzogen hat. Von dem sizilischen Projekt war nicht mehr die Rede, vielmehr wurde schon am 23. Juni 1316, d. h. knapp vier Monate nach Eintreffen von Roberts Angebot, das habsburgisch-angiovinische Ehebündnis abgeschlossen ¹, nachdem in der Zwischenzeit der neapolitanische Gesandte nochmals Instruktionen von seinem Hof eingeholt hatte ².

Die wahrscheinlich beiderseits ausgestellten Vertragsinstrumente sind nicht mehr erhalten. Unsere Kenntnisse hiervon gründen sich auf folgende Dokumente:

1. von seiten Friedrichs: ein Rundschreiben an seine italienischen Anhänger vom 30. Juni 1316 ³, ein Brief desselben vom 18. Juli ⁴ und ein solcher der Königin Elisabeth vom 24. Juli ⁵ an Jakob II.;

2. von seiten Roberts: eine Mitteilung an den Iustitiar des Principato Ulteriore vom 1. August, offenbar das Exemplar eines Rundschreibens an eine Reihe neapolitanischer Beamter und Städte ⁶,

¹) Über den Ort, an dem der Abschluß erfolgt ist, wird nirgends etwas überliefert. Wir wissen nur, daß der König am 26. Juni, d. h. 3 Tage nach dem Datum des Vertrages, zwei Tagesreisen von Schaffhausen entfernt war (s. GROSS n. 480, dazu n. 479^a; zu der von K. Friedrich angeblich am 26. 6. 1316 in Wien ausgestellten Urkunde vgl. die Bemerkungen von GROSS n. 462). ²) Am 4. 5. 1316 wurden nach dem angiovinischen Exitusregister in Neapel den Kurieren Annechinus und Franciscus de Flandria *accessuris extra regnum* mehr als 5 Unzen gezahlt (Neapel, Staatsarchiv, Reg. Ang. 209 f. 333). Am 1. 8. wird denselben *redituris in Alamaniam* abermals eine Zahlung seitens der Kammer geleistet (ebenda f. 333; s. GROSS n. 484); aus dem Ausdruck *redire* geht eindeutig hervor, daß die Kuriere gerade in Deutschland gewesen sind; sie werden es gewesen sein, die am 31. 7. die Nachricht von dem Vertragsabschluß nach Neapel überbracht haben (dieses Datum ergibt sich aus dem unten S. 614 f. gedruckten Rundschreiben Roberts. ³) Const. 5, 304 n. 364 (Ausfertigungen für Treviso u. Castruccio); s. a. 5, 303 n. 363 und 305 n. 365. ⁴) FINKE 3, 306 n. 142; GROSS n. 477^a. ⁵) FINKE 3, 307 n. 143; GROSS n. 479^a. ⁶) Bisher ungedruckt, Auszüge bei CAGGESE 1, 654 Anm. 3; s. den Druck u. S. 614 f. nach dem im Staatsarchiv zu Neapel, und zwar im Bestand 'Pergamene